

Am tlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. November cr.

Entschuldigt sind die Herren: Gneist, Freitag, Luge, Börlitz, Wegelin, Knoch und Schulz, letzterer zugleich für die nächste Sitzung.

Von dem Magistrats-Mitgliedern waren anwesend: Herr erster Bürgermeister Staube, Herr zweiter Bürgermeister Schneider, die Herren Stadträte Jordan, Zernial, von Holly und Herr Stadtbaurath Lohausen. Vorsitzender: Herr Realchul-Direktor Dr. Schrader. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinand.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung verliest der Herr Vorsitzende ein Schreiben des Magistrats vom heutigen Tage, Inhalts dessen der Magistrat unter Hinweis auf die §§ 37 und 38 der Städteordnung bemerkt, daß ihm Seitens der Petitionskommission keine Gelegenheit geboten worden sei, an ihren Vorberatungen durch Abordnung eines Mitgliedes Theil zu nehmen und er demgemäß nicht in der Lage sei, zu dem der Berücksichtigung der Kommission unterliegenden Angelegenheiten seinerzeit Stellung zu nehmen, weshalb er bitten müsse, den Gegenstand ad 12 - Bericht der Petitionskommission über verschiedene an die Versammlung gerichtete Petitionen, - von der heutigen Tagesordnung abzurufen.

Zu 3 der Tagesordnung - Bericht der Agrarkommission über den Antrag von Areal zur Anlage von Sandgruben - sei ihm ebenfalls von den Sitzungen der Kommission Kenntnis nicht gegeben. Er beschränkte sich darauf, dies dem grundsätzlichen Interesse halber zu konstatieren und wolle Einwendungen gegen die Beratung und Beschlußfassung mit Rücksicht darauf nicht erheben, daß er über diesen Gegenstand informiert zu sein glaube.

Der Herr Vorsitzende bemerkte hierzu, daß von dem Vorliegenden der Petitionskommission bereits der Antrag auf Abhebung des gedachten Gegenstandes von der heutigen Tagesordnung gestellt sei. Die Versammlung, welche eine besondere Abstimmung über die Angelegenheit nicht für erforderlich erachtete, nahm hiervon Kenntnis.

In Erledigung der Tagesordnung wurde hiernächst wie folgt verhandelt:

1) Hiesiger Herr Friedrich: In der Sitzung vom 20. November cr. ist von den Stadtverordneten Herren Friedrich und Gnosse in die nachstehende Interpellation eingebracht worden: „Die Wagen der hiesigen Straßen-einbahn zeigen in ihren Dimensionen sehr störende Abweichungen von den bestmöglichen Bestimmungen des mit den Unternehmern der Bahn abgeschlossenen Vertrages; sie weisen auch sonstige Mängel auf, deren Abstellung geboten erscheint. Die unterzeichneten Stadtverordneten erlauben sich die ergebene Anfrage an den verehrlichen Magistrat zu richten, ob Wohlwollens Genehmigung zu gedachten Abweichungen von q. Verträge erteilt wurde, resp. wie weit und wann den bekannten Mängeln abgeholfen werden soll.“ Der Schriftführer, Herr Friedrich, begründete die Interpellation und der Herr Stadt- und Polizeirath v. Dolly beantwortete dieselbe. Auf eine weitere Besprechung der Angelegenheit verzichtete die Versammlung.

2) Ref. Herr Kitzburger, Corref. Herr Weinand. In der Sitzung vom 23. October c. legte die Versammlung den Antrag des Magistrats auf Genehmigung des überreichten Bebauungsplanes für das Terrain zwischen der Berliner- und der Krausenstraße lediglich ab. Die zur Festung des diesfälligen Kontraks eingeleitete Gemischte Kommission hat anerkannt, daß der fragliche Bebauungsplan durchaus zweckmäßig entworfen sei, daß er sich dem Bebauungsplan über die Zimmermannsche Breite richtig anschlüsse und daß sich gegen Zahl und Richtung der darin projektierten Straßen nichts einwenden lasse, insbesondere auch, daß die gradlinige Fortsetzung der 18 Meter breiten, den Zimmermannschen Plan durchziehenden Halberstädterstraße, deren Verlängerung südwärts bis zur Anhalterstraße vom Fabrikanten Zimmermann geplant ist, bis zur Berlinerstraße gegenüber dem Portal des Friedhofes, sowohl durch die Interessen des zukünftigen Verkehrs als aus Zweckmäßigkeits- und Schönheitsgründen geboten erscheine. Der Magistrat hat sich den Anträgen der Kommission angeschlossen und beantragt: 1) dem in Rede stehenden Bebauungsplane in vorliegender Form die Genehmigung zu erteilen; 2) sich damit einverstanden zu erklären, daß von Seiten der Stadt vor Ablauf von 25 Jahren kein Antrag auf Durchführung der verlängerten Halberstädterstraße innerhalb der Trakts derselben zwischen der Krausen- und Brunnstraße gestellt werden solle. Die Versammlung nimmt zu Nr. 1 des Magistrats-Antrages den vorgelegten Bebauungsplan mit Ausschluß der Straße A, welche in ihrer ganzen Ausdehnung gestrichen wird, an. Nr. 2 des Magistrats-Antrages wird als durch diesen Beschluß gegenstandslos geworden betrachtet.

Nach Erledigung des Gegenstandes ad 2 der Tagesordnung bringt der Herr Vorsitzende ein während der Sitzung eingegangenes Schreiben des Herrn Wegelin zur Verlesung. Derselbe zeigt an, daß die eigentümliche Art, wie sein Verleihen, der industriellen Werkszeuggeräthe Pferdebahn-Verbindung zu verschaffen, fiasco gemacht hat, ihn zu dem Entschluß gebracht habe, sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen. Die Versammlung beschloß, den Magistrat zu ersuchen, sich über die Erheblichkeit des Grundes der Mandats-Niederlegung der Versammlung gegenüber zu äußern.

3) Auf den Bericht der Agrar-Kommission in der Angelegenheit, betreffend den Antrag von 2 h Areal vom Hospital-ackerplan am Golzberge zur Anlage von Sandgruben, erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß für die 2 h Land eine Pachtsumme von 39 M. pro Morgen und Jahr, für jeden Morgen des zur

Sandgewinnung in Anspruch genommenen Areals aber 120 M. Pacht gezahlt werde.

4) Ref. Herr Ernst. Titel III. A. 2. pos. 17 des Etats legt an Reifeelosten und Dänen 500 M. aus. 591 incl. 9. November cr. sind bereits ausgegeben 519 M. 30 S. und beantragt der Magistrat mit Rücksicht auf die für den Rest des Rechnungsjahres noch zu erwartenden Ausgaben den genannten Etat-Titel a Conto des Titel XIV. 3b. um 500 M. Erhöhen beziehungsweise diesen Betrag nachbemühen zu wollen. Die Nachbewilligung geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung.

5) Ref. Herr Apelt. Die Einrichtung von Klassen der Knaben-Bürgerschule im alten Volksschulgebäude hat die Anschaffung verschiedener Utensilien veranlaßt, welche ein Kostenaufwand von 1440 M. 5 S. verursachen. Mit Rücksicht darauf, daß die für die Unterhaltungslosten der Schulutenen bestimmte Position 2 des Titel VIII, welche mit 1172 M. dotirt ist, schon mit 466 M. 57 S. belastet werden mußte, der Rest von 705 M. 43 S. aber für weitere laufende Unterhaltungslosten zu revidieren ist, beantragt der Magistrat, die entsprechende Etatüberschreitung zu bewilligen und zu genehmigen, daß die obenverzeichneten 1440 M. 5 S. auf Titel IX pos. 7 des Schul-Etats (zur Disposition unter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung), auf welche Position bis jetzt nichts angewiesen ist, übernommen werden. Die Versammlung bewilligt die gedachten 1440 M. 5 S. dem Antrage des Magistrats gemäß, vorbehaltlich der Rechnungslegung.

6) Ref. Herr Demuth. Der Magistrat beantragt für das laufende Jahr die Erhöhung des Titel IX pos. 3 des Schul-Etats (Ephoral- und Anstaltungs-Gehältern) von 48 M. auf 100 M. zu genehmigen. Dies geschieht.

7) Ref. Herr Grunewitz. Die Pachtzeit der der Stadt Halle gebührenden Parzellen Nr. 1, 2, 3, 6, 7 und 9 des Situationsplans in Demierg Kirn und der Parzellen Nr. 10, 12 und 16 des Situationsplans in Büschhorfer Fürst läuft Ende Sept. 1883 ab und hat deshalb bereits am 23. October cr. ein anderweitiges Angebot dieser Parzellen auf die jährliche Pachtperiode vom 1. October 1883 bis 30. September 1889 stattgefunden. Die in diesem Termine abgegebenen Pachtgebote von überhaupt 820 M. blieben gegen das bisherige Pachtgeld um 313 M. zurück und der gemachte Versuch, durch einen neuen, am 13. November cr. abgegebenen Licitationstermin höhere Gebote zu erzielen, blieb erfolglos, befristete vielmehr nur das im Termine vom 23. October cr. erhaltene Resultat. Nach den abgegebenen Geboten stellt sich das jährliche Pachtgeld auf durchschnittlich 44,32 M. pro Morgen und hat der Magistrat deshalb beschloffen, den Meistbietenden den Zuschlag zu erteilen und beantragt, seinen Beschluß zu genehmigen. Dies geschieht.

8) Ref. Herr Dr. Schrader. In Folge der Anträge der Herren Schuldirigenten Direktor Starke und Rektor Warkner hat die Schulkommission in ihrer Sitzung vom 15. November cr. die Kreierung von 10 neuen Lehrstellen von 11 bis 20 auf die Volksschule entfallen. Der Magistrat ist diesem Beschlusse beigetreten und erucht die Versammlung, die Kreierung der 10 neuen Lehrstellen zu genehmigen und ihn zu autorisieren, das Anfangsgehalt derselben mit je 1050 M. in den Etat pro 1883/84 einzustellen. Die Versammlung erklärt sich mit dem Antrage des Magistrats einverstanden.

Hierauf Schluß der Sitzung wegen der vorgeschrittenen Zeit.

Zu Punkt 1 nimmt Herr Friedrich das Wort: Schon öfter sind über meine Beschlässe und deren Schicksal vom Magistrat keine Nachrichten ausgegangen. Er meinte, daß eine solche Benachrichtigung wünschenswert sei, sei aber Anordnungen, die mit den Stadtverordneten-beschloffenen Pferdebahnwagen benutzte, werde man merken, daß nicht Alles in Ordnung sei. Die Pferdebahnwagen entsprechen weder in Länge, Breite noch Höhe den Stadtverordnetenbeschloffenen, in der Breite messen sie 1,75 statt 1,90 m, 1 m in m. m. müßten sie länger sein, die Breite der Sitzreihen ist selbst für Kinder unzulänglich, das Innere der Wagen müßte 50 cm länger sein, die Perrons haben nur eine Grundfläche von 1/4 m, die eben genügt, um die Passagiere ein- und aussteigen zu lassen, ein bequemes Platznehmen auf den gern benutzten Perrons ist aber unmöglich, man hat auch schon die Zahl der Passagiere, welche auf den Perrons Platz nehmen dürfen, von 12 auf 6 herabgesetzt, 26 m müßten jedem Perron zugestanden werden. Die Höhe muß noch um 1 m vergrößert werden, es ist selbstverständlich, daß, wenn man eine stattdische Körpergröße hat, sich die oberen Körpertheile im Wagen nicht befähigen. Alle diese Uebelstände wären vermieden worden, wenn der Magistrat von dem in § 6 des Vertrags vorgezeichneten Recht Gebrauch gemacht hätte und sich einen Probewagen hätte stellen lassen. Daß diese Wagen auch andere Mängel zeigen, die Thüren schlecht schließen, die bänlichen Bestimmungen Kopfschütteln erregen, erwähne er nur nebenbei. Er hätte auch über den Bau selbst sprechen können, so seien Abweichungen von der Fahrbahnbreite vorgekommen, wenigstens nicht zu verkennen sei, daß die Neuregulierung der Straßen ihre Vorzüge habe.

Herr Stadtrath v. Holly: Dem Magistrat ist nicht beigegeben, die Stadtverordnetenbeschloffenen nicht ausführen zu wollen. Er gebe zu, daß eine volle Ausführung im Sinne des Vertrags mit Kreierung von Probewagen nicht stattgefunden habe, der Vertrag enthalte aber zu wenig. Die Ungünstigkeit der Wagen in Höhe und Breite sei vom Magistrat verkannt worden, aber man stand bei Er-

öffnung der sehnlichst erwarteten Bahn vor der Alternative, die Wagen unter Vorbehalt zu gestatten oder zurückzuziehen. Wären die Wagen wie in anderen Städten schwerer gebaut worden, so konnten sie nicht von einem Pferde befördert werden. Wir haben nicht vom Verträge abgehen wollen, sondern nur vorläufig 12 Wagen acceptirt mit dem Vorbehalt, daß die neuen Wagen die Abänderungen zeigen sollen. Dem Magistrat können Sie nicht verübeln, daß er die gelieferten Wagen vorläufig acceptirt hat, bei späteren Lieferungen werden die Forderungen des Vertrags erfüllt werden.

Ueber Punkt 8 referirt Herr Direktor Dr. Schrader: Die Kreierung von 10 neuen Lehrstellen an den Bürger- und Volksschulen stellt sich als notwendig heraus. Dem 1881 hatten die Bürger- und Volksschulen einen Zuwachs von 163 Schülern, im 1882 einen Zuwachs von 254 Schülern, es läßt sich daher erwarten, daß im nächsten Jahre das Plus 250 übersteigen wird, zumal, wie behauptet wird, die Bürger- und Volksschulen des Waisenhauses ihre Schülerzahl herabmindern wollen. Bei der Volksschule wuchs die Schülerzahl am 1. April 1882 um 93 Schüler, bei den Bürger- und Volksschulen um durchschnittlich 58, bei der Volksschule 70 Schüler in der Klasse.

Herr Prof. Dr. Dpel hält für wünschenswert, daß auch solche Bewerber, welche das Examen für Mittelschulen gemacht haben, berücksichtigt werden. Herr Dr. Schrader: Wir steuern mit starken Schritten einer neuen Organisation des Schulwesens entgegen. Da jetzt jeder Dirigent 60 Klassen zu leiten hat, so ist die Kontrolle sehr erschwert. Wir werden also jeder Schule einen eigenen Dirigenten geben müssen. Herr Prof. Dr. Dpel hat auch diesen Punkt im Auge gehabt und glaubt, daß gerade aus solchen Lehrern, welche das Mittelschulexamen gemacht haben, die Schulspektoren entnommen werden können.

Halle, 27. November.

(Der Abdruck unserer Lokalanachrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Die vorbereitenden Schritte zur Bildung der neuen Aktiengesellschaft, Rabatt-Sparanstalt Halle a/S., sind gestern in einer vertraulichen Besprechung der Aktionäre eingeleitet worden. Eine Kommission wird die Angelegenheit zu einem definitiven Abschluß bringen.

Infolge privater Einladung hatten sich gestern Abend im unteren Saale des Schützenhauses etwa 150 Kaufleute eingefunden, um der hier geplanten Rabatt-Sparanstalt gegenüber Stellung zu nehmen. Seitens der Versammelten konnte ein Grund dafür nicht gefunden werden, daß die Konstituierung eines solchen Vereins wünschenswert wäre. Das Vorschlagsmitglied ergriff hier zu gut wie gar nicht und ist die Baarzahlung am Plage Regel. Diese hier übliche Baarzahlung sowohl, wie auch die Konturrenz, haben die Preise der Waaren so herabgedrückt, daß an ein Vermögen von 5 % Rabatt gar nicht zu denken ist. Wenn anderwärts, z. B. in Neuenhagen, ein solcher Verein existieren kann, so giebt ein Blick auf den dort eingeführten Preisconkurs darüber Aufschluß. Die Preisnotierungen sind dort sammt und sonder höher als in Halle, auch ist unsere Stadt überhaupt eine der billigsten Bezugsquellen für Materialwaaren. Von dem geringen Gewinnsverdienst noch 5 % baar abzugeben, ist dem Kaufmann einfach unmöglich. Gezeigt auch den Fall, daß sich infolge des Beitritts zur Rabatt-Sparanstalt der Umsatz eines Geschäftes verdoppelt oder verdreifacht, würde dies dem Inhaber immer noch nicht zum Segen gereichen, da er in erster Linie von dem Erlös eine erhebliche Summe an die Vereinskasse abzuführen hat, zweitens ihn der vermehrte Umsatz nötigt, auf größere Räume und mehr Personal bedacht zu sein und schließlich ein überaus reger Etabliement der Herren nicht vertoren bleiben dürfte, welche über die Steuerkraft der einzelnen Mitbürger zu befinden haben.

Zum Schluß einigte sich die Versammlung dahin, ein Comité zu wählen, welches die Interessen der Kaufmannschaft der geplanten Rabatt-Sparanstalt gegenüber nach allen Seiten hin zu vertreten hat. In dieses Comité wurden gemäß die Herren: Apelt, Werther, Wächter, Thieme, Reichardt, Fischer und Fritsch. Zum Besten des in Hiesiger Stadt zu erbauenden Siechenhauses der Diakonissenanstalt veranstaltete gestern Abend im Neuen Theater der theatrale Verein Thalia eine Wohlthätigkeitsvorstellung, die sehr gut besucht war. Da die besten Plätze, Sperrig 1,50 M., alle vergriffen waren, so wird wohl ein Erledichtes für den eben Zweck abgegangen sein. Nach dem Vortrag der ersten Concert-Recde bekannte Frau Wegand mit Wärme den Vortrag, der an die vielen unverschuldeten Leiden jeder und jeder Menschlichen erinnerte, zu deren Linderung die Angehörigen ihr Scherlein beitragen. Mit dem Ausdruck des Dankes war die Bitte um Nachsicht für die Dilletanten verbunden. Indessen man wurde glücklicher Weise durch die brillanten Leistungen jeder Nachsicht überhoben. War schon die Wahl des Stückes „Damen aus Tschiter“ eine sehr geschickte und dem eben Zweck entsprechende, so wurde man von dem Spiel und der Fingebildung für die gute Sache, mit der sämtliche Mitwirkenden sich in ihre Rolle eingearbeitet hatten, aufs Angenehmste berührt. Herr und Frau Know als Ehepaar Hofmann zeigen fast mehr als dilettantisches Talent. Die Interellen der drei Brüder wurden von den Hrn. Vorn, Damm und Zahn in der richtigen Auffassung wiedergegeben, namentlich die junge Frau des Hrn. Vorn und der nachweise, überläge Nachsicht des Hrn. Zahn verfesten ihre Wirkung nicht. Nach oder vielmehr neben Herrn Know ist Herr Witzel nur lobend zu erwähnen. Sein Derber, aber treuehelliger, mit gesundem Menschenverstand begabter Schloßmeister Knorr taun sich überall sehr lassen. Der undankbaren Rolle des

in seine Frau vernarrten und dann doch aus Eiferlichkeit schwer trennen Gemann entliehe sich Herr Friedrich mit Gehilfen. Herr Ballin hatte schon durch sein fabelhaft artistisches Aeußere die Acker auf seiner Seite, ebenso Fräulein Wiegand als Urtypus einer richtigen eingeübten alten Kleinfrau, deren fomiher Gang jedesmal ihre Mädelchen erregte. Die traurig-lomische Figur des Professors Klein wurde in einer ausgezeichneten Weise wiedergegeben. Jede nachfolgende Liebererziehung wurde unterlassen, und doch brachte Herr Fetisch sich nur zu zeigen, und die allgemaine Feierlichkeit ward vorherrschend. — Der Verein verdient für seine ekle Handlungsweise und sein musterhaftes Spiel öffentlichen Dank und Lob.

Der Spar- und Vorkehrverein eingetr. Genossenschaft in Halle a/S. hielt gestern Abend im Saale der „Luzerne“ seine diesjährige 2. ordentliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden Oberlehrer Jarius, der stellvertretende Vorsitzende Kaufmann Th. Fuchs von hier. Zunächst erlasste Herr Direktor Kraemer den Bericht über die Geschäftslage des Vereins. Im Allgemeinen hat sich das Geschäft bis Mitte Oktober nahezu wie im Vorjahre gestaltet, wenn auch einige Conto-Behandlungen aufweisen. So haben wir auf dem Wechselconto den vorjährigen Umsatz nicht erzielen können, denn der Durchschnittsbestand betrug in den 10 Monaten des Jahres 1881 580700 M., während er in dem gleichen Zeitraum dieses Jahres nur die Höhe von 495800 M. erreichte. Das Wechselconto B. hatte ebenfalls eine geringere Bewegung und weist im Durchschnittsbestande per Monat 1150 M. weniger als das Vorjahr auf. Ebenso verhält es sich mit dem Wechselconto C. auf dem das vorjährige Geschäft in den 10 Monaten ebenfalls nicht ganz erreicht wurde. Der Bestand betrug im Monat durchschnittlich 3900 M. weniger als im vorigen Jahre. In dem Debitoren-Conto hat ein wesentlicher Aufschwung stattgefunden, der sich in einem durchschnittlichen Monatspluss von ca. 80000 M. äußert; denn während sich der Durchschnittsaldo auf diesem Conto per Monat auf 764750 M. belief, stellte sich derselbe im vorigen Jahre nur auf 684600 M. Das Darlehn-Conto A. ist ebenfalls wie im vorigen Jahre um 40000 M. im Monatsdurchschnitt zurückgegangen, denn es betrug in diesem Jahre 689400 gegen 729400 M. im Vorjahre. Ebenso ist die Höhe der Einzahlung auf dem Darlehn-Conto B. zu Tage getreten, denn auch hier hat ein kleiner Rückgang von durchschnittlich 3550 M. stattgefunden. Es erreichte in diesem Jahre die Höhe von durchschnittlich 77550 M. gegen 81100 M. im Vorjahre. Die 2% Oelker, also das Darlehn-Conto C. haben sich dagegen um 6700 M. pro Monat vermehrt. Es betrug der Saldo auf diesem Conto im Durchschnitt per Monat 207100 M. gegen 200400 M. im Vorjahre. Das Disconto-Conto bezieht sich Ende Oktober auf 36016 M. gegen 38122 M. des gleiches Abschnittes im Vorjahre, ergibt also ein Minus von 2106 M. Dagegen wird das Zinsen-Conto am Jahresabschluss ohne Zweifel ein sehr befriedigendes Resultat ergeben, wegen der bereits erwähnten gesteigerten Anforderungen auf dem Debitoren-Conto und andererseits wegen des Rückganges der Depositen, wodurch eine nicht unerheb-

liche Verzinsung erspart bleibt. Dieses Conto weist jetzt schon einen Ueberschuß von 5500 M. gegen das Vorjahr auf, es ist zu hoffen, daß sich dasselbe trotz des durchschnittlich etwas niedrigeren Bankdiscontos in diesem zweiten Semester bis zum Jahresschlusse noch weiter günstig entwickeln wird. Es muß konstatirt werden, daß die Geschäftsergebnisse bis Ende Oktober günstig zu nennen und gegen das Vorjahr um ca. 1500 M. besser sind. Das erworbene Grundstück auf der Leipzigerstraße ist wieder veräußert worden. Von jetzt an ist an Stelle der „Halle'schen Zeitung“ das „Halle'sche Tageblatt“ zum Gesellschaftsblatt ernannt. Hierauf gab Herr Direktor Kießewitz eingehende Mittheilungen über den Untererbandtag in Gießen. Die ausweichenden Mitglieder des Ausschusses Rentier Keil, Fabrikant Rauch und Kaufmann Weina d. wurden einstimmig wiedergewählt. — Heute wurde ein einmütiger Bescheid auf der Böhmilgerstraße in einem Ader gefunden worden ist, präsentirt.

Das Hochwasser, dessen Klüften für die Bewohner der Dörfer Köpzig, Neudorf, Jochenweiden, Passendorf z. B. sehr erregend worden, hat auch den Saatzfeldern und reich geblühten Aedern wesentlichen Schaden gebracht. Gleichzeitig befeuchtet man, daß die Rüben- und Kartoffelstiele hinweggeschwemmt werden. Die eingetretenen Verkehrs- und Betriebsstörungen haben die Pannerschäftliche Kohlenbahn sowie die Arbeiten an den Sammelbrunnen der Provinzial-Irrenanstalt in Mitleidenhaft gezogen. Der Verkehr nach derselben wie nach dem Weinberg wird mittelst Krähen bewerkstelligt. Das Wasser ist noch im Steigen begriffen, wie auch von Naumburg aus gemeldet wird.

**Standesamt Halle.** Meldung vom 25. November. Aufgebote: Der Handarbeiter G. Hinz, Unterberg 4/5, und G. Morgenstern, Kuttelstraße 1. — Der Wagenfabriker E. Dege, Pannerschäft 12, und A. Kuttler, Kuttelstraße 2. — Der Handarbeiter C. Wäber, Gartenstraße 6, und A. Sommer, in Schloß 5. — Der Restaurateur F. Schmidt, und D. Kraus, Gera.

Eheschließungen: Der Metzger W. Hampf, gr. Steinstr. 27/28, und F. Heintz, Friedrichstraße 17. — Der Schriftführer P. Dahne, Wälsberg 1, und B. Hentze, Weisstr. 47. — Der Sattler F. Bätner und B. Schröder, Saalberg 23.

Geboren: Dem Ziegelmeister G. Pfeffer ein S., Derglaucha 18. — Dem Schlosser F. Wolf eine T., Pannerschäft 5d. — Ein ungel. S., Steinweg 19. — Dem Schneider A. Boderich ein S., Hirtenstr. 3. — Dem Schlosser H. Wäber ein S., an der Halle 18. — Dem Handarb. F. Hutz eine T., Schulberg 6. — Dem Kaufmann C. Heintze ein S., Karstraße 4.

Gestorben: Des Dienstm. A. Fromme S. Hermann, 4 J. 9 M. 14 T., Brunnstr. 11, Spitzgasse 8. — Des Schlosser F. Kolbe T. Clara, 1 J. 3 M. 5 T., Group, Pannerschäft 11. — Der Handarb. Karl Schmitz, 34 J. 6 M. 16 T., Perionstr. 11. — Des Tischler F. Brod Sohn Karl, Neptunstr. 11. — Des Schmied A. Hirsch T. Anna, 2 J. 10 M. 19 T., Group, große

Schloßgasse 6. — Frau Johanne Faustmann geb. Naumann, 59 J. 7 M. 3 T., Wasserstr. 11, Brauberg 19. — Der Tischlermeister Ludwig Klinge, 86 J. 8 M. 24 T., Altersschwäche, N. Ulrichstr. 26. — Des Mechanikers W. Heise S. Max, 7 J. 1 M. 5 T., Bräune, N. Schloß 7. — Eine ungel. T. 14 T., Entkräftung, am Kirchthor 3.

**Bermishtes.** Köln, 27. November. (Telegr.) Der Rhein und seine Nebenflüsse steigen noch anhaltend; der Wasserstand hat bereits die Höhe vom Jahre 1876 überflutet und beträgt hier und bei Köln 880 cm, bei Bingerbrück 556. Der Wasserstand der Mosel bei Trier beträgt 730. Der Regen dauert allenthalben fort, die Verkehrsstörungen mehren sich.

Frankfurt a. M., 27. November. (Telegr.) In Folge eines gestrigen bei Ritzingen stattgefundenen Wolkenbruchs liegt der Main fortwährend; die an das Mainufer grenzenden Straßen sind überflutet. Der Pegel, welcher gestern Mittag 475 cm zeigte, zeigte heute Vormittag um 10 Uhr 525 cm.

Wiesbaden, 27. November. (Telegr.) Die Pegelhöhe des Rheins beträgt 602 cm, nur 11 cm weniger als im Jahre 1862. Der Bahnhof von Kassel ist überflutet.

Wiesbaden, 27. November. (Telegr.) Wegen Ueberfluthung des Geleises bei Hochheim ist der Bahnverkehr zwischen Wiesbaden und Frankfurt a. M. eingestellt. Der Rhein steigt immer weiter, alle Rheinstädte sind überflutet, die Rufe und die Kahn führen große Wassermassen zu, die Bäche sind angeschwollen, die Felder stehen weisig unter Wasser.

London, 28. November. (Orig.-Telegr.) Bei dem Eisenbahnunfall in Aberdeen sind nur fünf getödtet, elf schwer verletzt worden.

Dublin, 27. November. (Telegr.) Die Polizei verhaftete gestern einen Amerikaner, Namens Ryan, welcher der Betheiligung an dem Moranfall auf die Polizei verdächtig erscheint. Der Hülfsjüng hat eine Unterjüngung des Vorfalls angeordnet.

Dublin, 28. November. (Orig.-Telegr.) Gestern Abend ist der Gerichtsbevollmächtigte Mullins von drei Männern überfallen und mit Dolchmessern verundet worden, der Täter ist verhaftet.

Prag, 27. November. (Telegr.) Bei den Gemeinwahlen in der Josefstadt sind an Stelle der wegen der bekannten Rede des Bürgermeisters ausgetretenen vier deutschen Stadtverordneten sämtliche von dem böhmischen Wahlcomité aufgestellte Kandidaten gewählt worden.

Paris, 27. November. (Telegr.) Gambetta hat sich heute Morgen bei der Uebung mit einem Revolver an der Hand verletzt. Die Kugel hat nur eine Fleischwunde gemacht, die Verwundung ist ohne Bedeutung.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der hgl. Schiffsluise bei Trotha) am 27. November Abends 5,68, am 28. November Morgens 5,82 Meter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.

Hypochondrie, Hysterie, Melancholie, Kopfschmerzen zc. sind in der Regel alles Folgen einer gestörten Verdauung, und werden daher rasch und sicher durch die bekannten Apopther Dr. Brandt'schen Schweizerpillen beseitigt. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die echten Apopther Dr. Brandt'schen Schweizerpillen per Schachtel 1 M. erhältlich in den bekannten Apotheken zu Halle, Schweidnitz, Alten, Hildersleben, Schmiedberg, Zorgan, Wittenberg, Radegast, Ermleben, Gröbzig, Herzberg, Calbe; Alerapotheken, Kozla; Apotheken Lint, Bitterfeld; Apotheken Akenstaedt.

### Bekanntmachung.

Am 24. d. Mts. Abends ist beim Dorfe Trotha ein Waarenkasten für Hausirer gefunden worden. Der Besizer oder Eigentümer desselben wird hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung seiner Rechte binnen 3 Monaten im hiesigen Amtsbüro zu melden, widrigenfalls hierüber nach § 8 des Reglements vom 21. April er. verfügt werden wird. Der Amts-Vorsteher. Nagel.

Eine brauchbare, nicht zu große **Hobelsbank** zu kaufen gesucht. Karstraße 29.  
Ein herrschaftliches **Wohnhaus** mit Garten zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **S. G. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Tüchtige Dreher** finden dauernde Beschäftigung in der **Hall. Dampfpumpen-Waagenfabrik Wolff & Meinel.**  
1 Schloßergeselle, tüchtiger Arbeiter, erhält Beschäftigung Marienstraße 8.

**Gesucht.**  
Es wird ein erfahrener Mädchen gesucht für Küchen- und Hausarbeit per 1. Januar. Zeugnisse. Adressen sind abzugeben unter **B. 6.** in der Exped. d. Bl.

**Röchin, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen** weißt nach **Pauline Fiedinger**, Leipzigerstraße 6.

**Gesucht:** 1 gebild. Mädchen für alle Arbeit, auch zur Sütze und Gesellschaft einer älteren Dame; 1 **Rechnungschreiber** für ein Ritzzeug zur Ausbildung in der Wandwirtschaft und Küche bei 50 % Gehalt; 1 junges Mädchen zur Erlernung der ff. Küche bei 60 % Gehalt. Näb. d. G. **Winneweis**, gr. Märkerstr. 18.  
Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Zu erfragen **Gebrüder Schmidt**, Klebergasse 23.  
Eine Aufwartung für 1 Stunde des Vormittags gesucht. **Berggasse 2, I.**

**Barfüßerstraße 2** sind 2 Eäden zum 1. April zu vermieten. Näb. bei **Wilk. Hedert**, gr. Ulrichstr. 60.

**Weidenplan- u. Friedrichstraßen-Gehaus Nr. 8** sind 2 schöne Etagen zu vermieten u. zum 1. Januar oder 1. April zu beziehen. Beschäftigung Nachmittags von 2-4 Uhr.

Richtthor 19 ist Neujahr oder Oetern die 1. Etage, 2 St., 2 R. und Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen daselbst.  
**Herrschäftliche Wohnung** mit Garten sofort oder später zu vermieten. **Wilhelmstraße 23, p.**

Eine herrschäftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, ist zu vermieten und 1. April 1883 zu beziehen. Näheres **gr. Märkerstraße 23**, im Hofe links 1 Treppen von Born. 10 bis Nachm. 2 Uhr.  
Herrschäftliche Wohnung mit Gartenbenug zu vermieten 1. Januar ev. früher. **Debernurgerstraße 15.**

**Neue Promenade, Vortzöwinger 7** ist die herrschäftliche 1. Etage, 6 heizb. Zimmer u. a. z., 1. April zu beziehen.  
Freil., sehr gesunde Wohnung zu 125 % sofort zu vermieten **Vindenerstraße 13, II.**  
Eine kleine freundliche Wohnung an ruhiger Leute wegzugsb. zu vermieten im Neujahr zu beziehen. Näheres **Landwehrstr. 6, i. l.**  
Wohnung zu 33 % sofort beziehb. **Böcherstraße 13, p.**

**Wohlfühl. möbl. Stube**, sep. Eingang, mit Heiz. u. Aufw. monat. 20 M. **Eingang Harz 18-19, I.**  
Möbl. fremdb. Stube mit sep. Eing. f. o. später zu vermieten **Neuemerstr. 20, III.**  
Möbl. Zimmer **Wälsbergstraße 6, I.**  
Möbl. Zimmer mit Bett sof. an Herrn o. Dame billig zu v. gr. Ulrichstraße 21, II.  
Möbl. Wohnung gr. Sandberg 13a, I.  
Fein möbl. Stube u. R. **Berggasse 3, II.**  
Anst. Schlafstelle m. R. **Böhmstr. 12, Keller.**  
Anst. Schlafstelle **N. Sandberg 6, I.**  
Anst. Schlafstelle **Gefäßstraße 47.**  
Anst. Schlafstelle an der Halle 12.  
Anst. Schlafstelle **Böhmstr. 11, P. r. I.**

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

**Eine kleinere Wohnung** im Preise bis zu 50 % wird in der Mitte der Stadt gesucht. Offerten befördern unter **S. E. 842**

**Hausenkein & Vogler** in Halle a. S.  
Eine verjährliebare **Wartstube** zu mieten gesucht. **Geißstraße 50, II.**  
Eine schwarze verjährliebare **Bunde** wird zu mieten gesucht **Geißstraße 67, im Laden.**

**Taubstummen-Anstalt.**  
Eeelen Menschenfreunden, welche so glücklich sind, schon jetzt von frohen Kindern und Familiengenossen jubelnde Vorstänge des nahenden Christfestes wahrzunehmen, legen wir die Bitte an e. Herz, auch der ärmsten unter den Armen, der unglücklichen Kinder obiger Anstalt, zu gedenken, damit in deren Stillleben durch Anwendung von Weihnachtsgeldchen ein höchst heiliger Freude entstehen kann.

**Kloß.**  
Wäsche j. Plätten w. angen. **Langgasse 29, p.**  
**Hobrfühle** flechtet **Dachtrigasse 13, III.**

**Guter, kräftiger Privat-Abendlich** gesucht. — Offerten unter **A. F.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Verloren**  
eine goldene **Uhrkette** (Schuppen) auf dem Wege alle Promenade, Poststraße, neue Promenade oder N. Ulrichstr., gr. Ulrichstr., gr. Steinstr. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Ulrichstraße 35, I.**

**Dienst. u. Mittw. „Terrasse.“**

Jeden Abend 8 Uhr große humoristische **Darstellung mit Concert**. U. A. großer **Damenringelampfen** von **Signorina O. Fatima**, mit dem Damen W. von ... u. A. von ... von hier.

3 **Billets 1 Mark** bei Herren **Steinbrecher & Jasper**, alle Promenade, **Gerlach**, Cigarrenhandl., Ulrichstraße, u. **Vieling**, Friseur, alter Markt.

Am Sonnabend in der **Martische** ein **Zug** gefunden. Abzugeben **Jägerplatz 5, III.**  
Ein **Kinderhügel** verloren. Abzugeben **gr. Rittergasse 9, II.**

Unfertige **seidene Taille** gefunden **Sopienstraße 32, I.**

**Ghrenerkklärung.**  
Die öffentliche **Beleidigung**, welche ich dem Restaurateur **Herrn E. Seebe** hier zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück und zahle als **Reuegeld 10 Mark** in die Armenkassa. **Gust. Bieber.**

**Familien-Nachrichten.**  
Die **Beeridigung** des Schlossermeisters **Ferd. Böttner** findet **Mittwoch Nachmittags 2 Uhr** vom Trauerhause aus nach dem Stadtortessacker statt.

Den geehrten Herren **Friedericiannern** für die **Schmäkung** des Grabes meines lieben **Sohnes** am Todestage meinen herzlichsten Dank. **F. Vöge.**

Herzlichen Dank allen den edlen **Menschen**, welche mir bei dem Begräbnis meines nach jahrelangem Leiden verstorbenen Mannes, des **Steinhauer Hermann Anselm**, theilnehmend **Beistand** und **Hilfe** geleistet haben. Insbesondere dem **Herrn Prebiger Schmidt** für seine **Troostworte**, den **braven Männern**, die den **Verstiebenen** zur letzten **Ruhefahrt** trugen, und allen denen, welche den **Sarg** mit **Kronen** und **Kränzen** schmückten, **herzlichsten Dank**.

Die **trauernde Witwe**  
**Auguste Anselm geb. Stäger**,  
im Namen ihrer kleinen Kinder u. Verwandten.

für den **Inseratentheil** verantwortlich:  
**W. Hübemann** in Halle.